



Arbeitstechnik: Auswertung von Schrägluftbildern

vgl. Buch S. 64

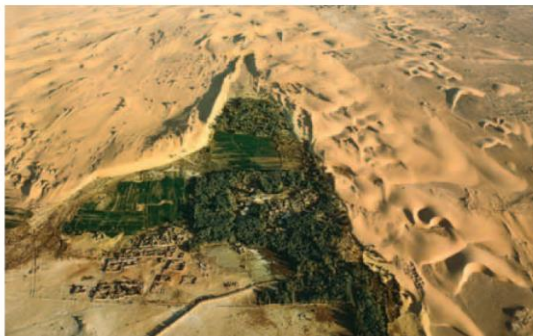
1. Orientierung:

- > Bildgegenstand bestimmen (Beschriftung beachten)
- > Verortung
- > Aufnahmezeitpunkt und Aufnahmestandort beachten

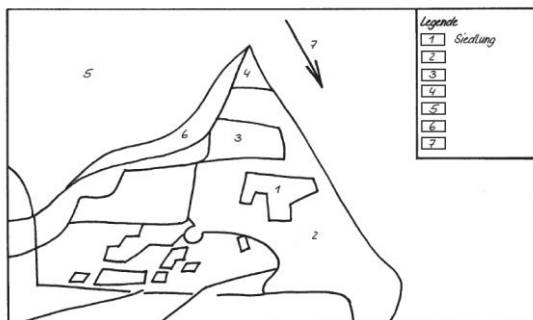
2. Beschreibung:

- > Bild- und Landschaftselemente unterscheiden, Größe und Distanzen schätzen
- > Bild gliedern: z.B. Vorder-, Mittel- und Hintergrund, oder rechts/links, konzentrisch etc.
- => Bildelemente den Bildbereichen zuordnen und **ihre Lage zueinander beschreiben**
- 1. Erkennbare großräumige Flächen, aus denen das gesamte Bild besteht, werden gegeneinander abgegrenzt.
- 2. Die Flächen werden in Gebiete gleicher Nutzung, naturräumlicher Einheit, ... unterteilt.
Die auffälligsten Linienstrukturen werden betrachtet. Man folgt markierend ihrem Verlauf und findet oft weitere linienhafte Elemente (z.B. Flussnetz, ...).
- 3. Genauere Angaben in Form von erkennbaren Objekteinheiten oder / und in Form von Interpretationsergebnissen.

=> Kartenskizze zur Verdeutlichung von Gliederung, Elementen und Lagebeziehungen



© Oase in der Sahara



© Flächenunterscheidung der Oase

Kartenskizze (Legende noch nicht fertig)

3. Erklärung: Welche zentrale Aussage liefert das Bild?

- > Informationen verknüpfen, Raumstrukturen und deren Entstehung erläutern
- > Zusammenhänge aufzeigen (funktional, kausal, ...)
- > naturgeographische, gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische Einflüsse auf die Raumstrukturen analysieren, landschaftsverändernde Prozesse erklären

4. Bewertung

Gesamtbewertung der inhaltlichen Aussage, von zentralen Elementen und Informationslücken, Evtl. auch Bildausschnitt, Perspektive, Zeitpunkt der Aufnahme bewerten

Beispiel und Auswertungshinweise Buch S. 64

Abitur 2011: 1.1 Fertigen Sie eine Kartenskizze, beschreiben Sie das Bild und beantworten Sie 1.2!

II

RESSOURCE WASSER

1 Wasser in Hochgebirgsregionen [18 BE]

Die Anlage II.1 zeigt das Industal im indischen Teil des Himalaya bei der Stadt Leh (34°10'N / 77°35'O).

1.1 Gliedern Sie das Bild in seine wesentlichen Raumeinheiten und beschreiben Sie diese!

1.2 Bewerten und begründen Sie jeweils deren landwirtschaftliches Potenzial!

Anlage II.1 Industal nahe der indischen Provinzhauptstadt Leh
(Aufnahmezeitpunkt August)

Zur Bearbeitung der Aufgabe 1 ist die ganzseitige farbige Anlage II.1 zu verwenden!



1.1

Im Vordergrund:

- Siedlungsfläche (im ebenen Talboden); karge / kaum Vegetation
- Entlang des Flusses Ackerflächen, wahrscheinlich bewässert; Bäume / Waldareale

Im Mittelgrund:

- Vegetationslos / Wüste (im ebenen Talboden) zwischen Vegetation am Flussufer und Gebirge
- Schmalere Streifen Vegetation direkt am Fuß des Gebirges; Schuttflächen

Im Hintergrund:

- Schroffe Gebirgszüge
- Vegetationslose Hänge
- Schneebedeckte Gipfelregion

1.2

- Talboden- Siedlung mit geringem Potenzial wegen bebauter Fläche, höchstens Gärten mit Brunnenbewässerung/ Pumpenbewässerung
- Talboden nahe des Flusses: hohes Potenzial, da intensive Nutzung mit Bewässerung möglich ist: Bewässerungswasser steht oberflächlich zur Verfügung, entlang von Flüssen finden sich fruchtbare Schwemmlandböden
- Schuttflächen, Fuß des Gebirges: geringes Potenzial; Ackerbau auf Grund schlechter Böden nicht möglich; eventuell extensive Nutzung durch Weidewirtschaft möglich
- Gebirge: sehr geringes Potenzial: steiles Relief, extreme Klimabedingungen, fehlende (fruchtbare) Böden